

BLNN Newsletter Juli 2024

Liebe Mitglieder des BLNN,

Sie erhalten hiermit – leider etwas verspätet – die Juli-Ausgabe des "BLNN-Newsletter" mit Terminen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen aus dem Verein und darüber hinaus.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Fragen entgegen. Redaktionsschluss für den August 2024-Newsletter ist der 30. Juli 2024, - wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Für den Vorstand

Dr. Wolfgang Ostendorp, Zweiter Vorsitzender

Hinweis: Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr beziehen wollen, schreiben Sie uns eine kurze Mail, - Sie werden dann aus dem Verteiler gestrichen.



Rate-Foto von Karl Merz: Was ist das? Wer weiß es?

Inhalt

1. Wir trauern um Prof. Dr. Arno Bogenrieder
2. Freiburger Entomologischer Arbeitskreis (FREAK) des BLNN
3. Veranstaltungsvorschau – Sonstige Tagungen/Vorträge
4. Projektausschreibungen und Förderprogramme
5. Naturschutz im Südwesten
6. Veröffentlichungen unserer Mitglieder
7. Neuerscheinungen
8. Mitteilungen des Vorstands

Anhang: Exkursionsbericht des FREAK - Grißheimer Trockenaue im Mai und Juni 2024

Wir trauern um Professor Dr. Arno Bogenrieder (05.04.1944 – 18.05.2024)

Mit Trauer und Bestürzung haben wir vom Tod unseres langjährigen Ehrenmitglieds, Herrn Professor Dr. Arno Bogenrieder, erfahren. Für uns alle unerwartet ist er am 18. Mai 2024 im Alter von 80 Jahren verstorben.

Arno Bogenrieder, geboren am 5. Januar 1944 in Schramberg, studierte in Freiburg Biologie und Chemie für das höhere Lehramt. Bereits in seiner Staatsexamensarbeit widmete er sich den Themen, die sein späteres, gesamtes wissenschaftliches Wirken prägen sollten: Ökologie und Floristik mit regionalen Schwerpunkten im Schwarzwald und hier v.a. im Feldberg-Gebiet sowie in den Alpen. Er war einer der ersten Doktoranden von Frau Professor Dr. Otti Wilmanns, die erst im vorangegangenen Jahr verstorben ist. Arno Bogenrieder hielt seinerzeit eine bewegende Trauerrede. Nun wurde von ihm selbst im Rahmen einer würdevollen Trauerfeier auf dem Bergäcker Friedhof in Freiburg-Littenweiler Abschied genommen. Viele Freunde, ehemalige Kolleginnen und Kollegen und Wegbegleiter waren gekommen, aber auch ehemalige Studierende, die über das Studium hinaus mit ihm eng verbunden geblieben waren und ihm auf diese Weise die letzte Ehre erweisen wollten. Neben der (Geo)Botanik galt Arno Bogenrieders zweite Liebe der Musik. Den künstlerischen Rahmen der Trauerfeier bildeten so einige seiner Lieblingsstücke, die er selbst oft in seiner Freizeit auf dem selbst gebauten Spinett gespielt hatte.

Arno Bogenrieder war gewissermaßen von Anfang an am Lehrstuhl für Geobotanik der Universität Freiburg dabei und prägte diesen wesentlich mit. 1982 zum Professor am Lehrstuhl für Geobotanik berufen, fand er seine wissenschaftliche Nische in der experimentellen Ökologie und Floristik; er und Otti Wilmanns ergänzten sich gewissermaßen kongenial. Die Lehre und Vermittlung komplexer Zusammenhänge waren ihm zeitlebens ein besonderes Anliegen.

Für eine umfassende Würdigung seines Wirkens reicht der Platz hier im Newsletter nicht annähernd. Dies soll im Rahmen eines Nachrufs, der für Band 27 der Mitteilungen des BLNN geplant ist, nachgeholt werden. Ein paar wenige Zahlen sollen seine Bedeutung für Wissenschaft und Lehre dennoch verdeutlichen: Über 100 Diplomarbeiten, mehr als 50 Staatsexamensarbeiten und 15 Dissertationen hat er betreut. Die Zahl seiner Publikationen reicht an die hundert.



Exkursion an der Hornsgrinde bei winterlichen Verhältnissen, Oktober 2009
Bildautor: ©Joachim Genser

Arno Bogenrieder engagierte sich auch außerhalb des universitären Umfelds sehr für den Naturschutz. So war er mehrere Jahre lang ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Seine Kenntnisse und sein Engagement brachte er u. a. auch beim Deutschen Alpenverein und nicht zuletzt beim Badischen Landesverein ein. Er war 1986 BLNN-Mitglied. Im Jahre 2016 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

An dieser Stelle soll aber besonders auch der Mensch Arno Bogenrieder gewürdigt werden. Die enorme Zahl an Abschlussarbeiten kommt nicht von ungefähr. Seine Betreuung zeichnete sich nicht nur durch eine hervorragende wissenschaftliche Betreuung aus, sondern auch durch eine gekonnte Balance zwischen „langer Leine“ und engem Austausch. Sein Umgang mit allen Mitmenschen war von Respekt, Humor und einer tiefen Freundlichkeit geprägt. Die Studierenden fühlten sich mit ihren persönlichen Bedürfnissen und Erwartungen ernst genommen. Man konnte einfach mit allem zu ihm kommen, „dumme Fragen“ gab es nicht, er war eigentlich immer ansprechbar. Für viele war es etwas Besonderes, dass Arno Bogenrieder ihnen das Gefühl von Augenhöhe und gegenseitigem Respekt vermittelte, obwohl die Rollen so denkbar ungleich verteilt waren. Seine oft mit einem Augenzwinkern und seinem liebevollen, ihm eigenen Humor gegebenen Hilfestellungen erleichterten doch schnell die Studentenseele und ließen so manche Anforderung kleiner erscheinen. In Gesprächen, z.B. zum aktuellen Stand der Arbeiten, sprühte er oft nur so vor Ideen, so dass sich immer wieder neue Perspektiven eröffneten.

Aus diesem besonderen Verhältnis entwickelte sich in vielen Fällen eine Verbundenheit, ja Freundschaft weit über das Studium hinaus. Als Arno Bogenrieder 2008 emeritiert wurde, schenkten ihm einige „Ehemalige“ einen Strauß an privaten Exkursionen, als Dank für die vielen unvergessenen Momente, vor allem bei den Fortgeschrittenen-Exkursionen. Arno Bogenrieder genoss diese unbeschwerteten Tage im Kreise der ehemaligen Studierenden sehr. Ihm waren die zwei gemeinsamen Exkursionen im Jahr sehr wichtig. Als er nach seiner schweren Erkrankung vor einigen Jahren wieder langsam zu Kräften kam, wollte er diese Tradition unbedingt erhalten. Noch vor wenigen Wochen plante er die diesjährige Exkursion ins Irrendorfer Hardt, sie wird nun ohne hin stattfinden müssen. Seine letzte Ruhestätte im Friedwald bei der Stollenbacher Hütte ist vielleicht auch symbolisch: Er ist auf seinem letzten Weg an „seinem“ Feldberg angekommen.



Exkursion von Arno Bogenrieder im Kreis ehemaliger Studierender, Lochrütte/Rinken, September 2010
Bildautor: © Christoph Huber

Thomas Ludemann, Joachim Genser, Christoph Huber

Freiburger Entomologischer Arbeitskreis (FREAK) des BLNN

Die nächsten **Treffen des FREAK** werden ab 19:00 Uhr mit einem „offiziellen“ Teil und entomologischem Schwerpunkt in den Räumlichkeiten des Naturkundemuseums beginnen und je nach Verlauf ab ungefähr 21:00 in einen „inoffiziellen“ Teil mit kulinarischem Schwerpunkt im Feierling übergehen.

Eine Anmeldung zu den Treffen ist nicht notwendig und jeder Interessierte ist willkommen; gerne dürfen Funde zum Bestimmen mitgebracht werden.

Termine, immer um 19:00 Uhr: 03.07.2023

Ort: 79098 Freiburg, Gerberau 15 (Eingang im Biergarten des Feierlings auf der rechten Seite); in den Räumlichkeiten des Naturkundemuseums.

Koordination und Ansprechpartner: Jochen Schünemann, loegb@posteo.de

FREAK Exkursionen 2024 in die Grißheimer Trockenaue

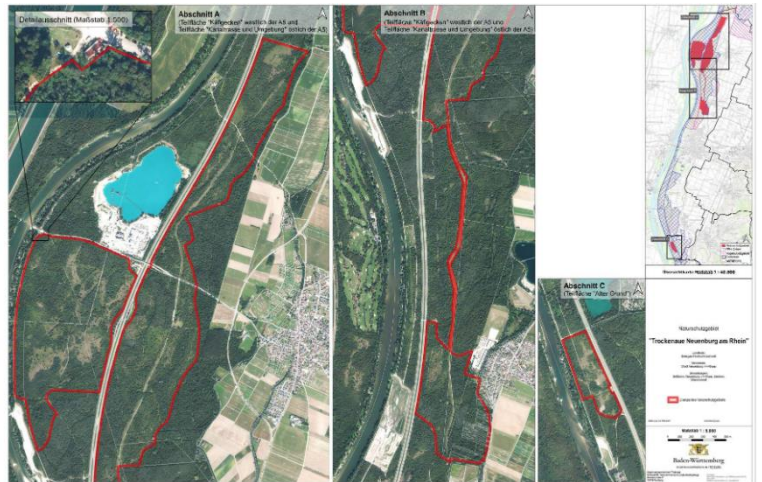
Die Grißheimer Trockenaue ist das größte zusammenhängende Trockenbiotopkomplex in der südlichen Oberrheinebene und gehört zu den artenreichsten Gebieten bundesweit.

Die nächsten Exkursionen finden statt am Sonntag, den 07.07.2024 (Ersatztermin Sonntag, den 21.07.2024)

Interessierte können an ein, zwei oder drei Terminen teilnehmen. Da es für die Teilnehmer Fanggenehmigungen geben wird, wäre eine vorherige Anmeldung wünschenswert, da wir wissen sollten wie viele Teilnehmer je Termin kommen werden.

Anmeldung und Infos bei Jochen Schünemann (0176-81181369, loegb@posteo.de)

Exkursionsbericht: siehe weiter unten!



Veranstaltungsvorschau – Sonstige Tagungen/Vorträge

Veranstaltungen des Naturwissenschaftlichen Zirkels Konstanz und der BAS-Regionalgruppe „Westlicher Bodensee und Hegau“

Samstag, 13. Juli 2024: Pflanzengallen und Blattminen (Margot und Roland Spohn, Gregor Schmitz),
Treff: südlich Welschingen (an der Ecke L190 / „Bei der hohen Eiche“, unweit Schützenhaus Welschingen)
14.00 Uhr

Samstag, 27. Juli 2024 Wertvolle Trockenlebensräume an der Burghalde bei Sipplingen (Gerhard Weyers). Treff 13.30 Uhr Parkplatz am alten Sportplatz.

Weitere Informationen: Dr. Gregor Schmitz, Univ. Konstanz (gregor.schmitz@uni-konstanz.de)

Fortbildungsangebote der Umweltakademie zum Thema „Biotopverbund“

siehe auch:

Jahresprogramm der Fortbildungsangebote der Umweltakademie in Sachen Natur, Energie und Umwelt: https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/documents/30713/138104/Programm_2024_BF.pdf

Online-Veranstaltungskalender: <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>

Projektausschreibungen und Förderprogramme

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) des BMUV: Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen Gebieten im ländlichen Raum“ und Förderangebot „Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes in Unternehmen“

Gewerbliche Unternehmen werden künftig über einen mit einem Tilgungszuschuss verbundenen Förderkredit dabei unterstützt, Betriebsgelände durch Begrünung, Entsiegelung und dezentrales Niederschlagsmanagement naturnah, attraktiv und klimaresistent zu gestalten. Hierfür stellt das BMUV jährlich bis zu 50 Mio. EUR zur Verfügung.“ Das Förderprogramm bezieht sich zwar nicht auf Umweltverbände, kann aber im Kontakt mit Unternehmen dabei helfen, dass natürliche Klimaschutzmaßnahmen (schneller) umgesetzt werden.

Weitere Informationen auf der Website der KfW: <https://www.kfw.de/240>.

Förderformat „Solidaritätsprojekte“ der Nationalen Agentur für das EU-Programm Europäisches Solidaritätskorps:

In Solidaritätsprojekten setzen junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren in ihrem lokalen Umfeld gemeinnützige Projekte um. Die Förderung unterstützt ihr Engagement für wichtige Themen unserer Zeit wie Demokratie, Umwelt- und Klimaschutz oder Flucht und Migration.

Am 10.07.2024 von 11-12 Uhr stellen wir in einer Informationsveranstaltung das Förderformat vor und geben Tipps zur Antragstellung. Die Veranstaltung richtet sich an junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren und an Organisationen, die Projekte begleiten und unterstützen möchten.

Anträge auf Solidaritätsprojekte können regelmäßig gestellt werden. Es gibt in der Regel drei Antragsfristen pro Jahr, zu denen Sie einen oder mehrere Projektanträge einreichen können. Damit ist auch die Beantragung von Folgeprojekten oder neuen Projekten möglich. Bei erfolgreicher Förderung und Interesse an bundesweiter Vernetzung können Sie an unseren Meet-Ups teilnehmen und andere Projekte aus ganz Deutschland kennenlernen

Anmeldung unter: www.jugendfuereuropa.de/veranstaltungen/infoveranstaltung-soliprojekte-juli-2024/

Naturschutz im Südwesten

FREAK-Exkursionen in die Grißheimer Trockenaue im Mai und Juni 2024 (detaillierter Bericht mit Fotos s. Anhang)

Im Rahmen des Freiburger entomologischen Arbeitskreises wurden dieses Jahr bisher zwei Exkursionen in die Grißheimer Trockenaue durchgeführt. An der ersten Exkursion am 11.05.2024 waren 11 Teilnehmer und am 23.06.2024 waren 18 Teilnehmer beteiligt. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre alt und die ältesten waren im Pensionsalter. Sowohl Schüler als auch Studenten bildeten die mittlere Altersklasse. Klassisch für den FREAK waren vor allem Käferexperten/-innen zugegen, es gab allerdings auch Spezialisten/-innen für Wildbienen, Spinnen, Mollusken und Schmetterlinge. Auch die Vegetation, vor allem die Orchideen wurden von einigen Teilnehmern angesprochen.



Gemeinsame Mittagspause. Foto: Jochen Schünemann, 23.06.2024.

Zum Volksantrag: www.laendle-leben-lassen.de : **Umweltverbände fordern CDU-Landtagsfraktion auf, das Landesplanungsgesetz auf den Weg zu bringen** (Gemeinsame Pressemitteilung von BUND, LNV und NABU in Baden-Württemberg 25.6.2024)

Stuttgart – Seit neun Monaten liegt ein Entwurf des neuen Landesplanungsgesetzes in der Schublade. Viele warten darauf; es soll Planungsprozesse entbürokratisieren und beschleunigen sowie die Energiewende voranbringen. Dabei hängt es an einem Wort: Die Grünen möchten das Flächensparen als „Ziel“ der Regionalplanung verankern, um die Zusage aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen, den Flächenverbrauch zu verringern. Die CDU und das zuständige Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen verweigern dies bisher. Sie wollen nur einen „Grundsatz“. Der würde aber an der bisherigen ungenügenden Praxis nichts ändern. Das Versprechen aus dem Koalitionsvertrag, den Flächenverbrauch von fünf auf 2,5 Hektar pro Tag zu halbieren, würde die Landesregierung damit begraben.

„Wir fordern die CDU-Fraktion auf, ihren Widerstand aufzugeben und das Gesetz endlich auf den Weg zu bringen. Sie würde sich damit verdient machen für eine nachhaltige Entwicklung unseres Ländles“, betonen die Umweltverbände BUND, LNV und NABU.

Mit der Verankerung des Flächensparzieles als „Ziel“ der Regionalplanung würde auch das Hauptanliegen des Volksantrages „Ländle leben lassen“ erfüllt, für den ein breites gesellschaftliches Bündnis erfolgreich mehr als 53.000 Unterschriften gegen den Flächenverbrauch gesammelt hatte. Derzeit befasst sich der Landtag mit den Forderungen des Volksantrages.

Online-Umfrage: Bewusstsein der und Erwartungen an die biologische Vielfalt

Im Auftrag von KomBioTa*, dem Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie an der Universität Hohenheim, haben Sie die Möglichkeit, sich an der 20-30minütigen online-Umfrage zu beteiligen. Die Umfrage läuft **bis 08.07.2024**.

Link: https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/eNaBIS_Biodiversity_Survey

Kurzlink: <https://t1p.de/eNaBIS>

Zielgruppen: Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Gesellschaft

Sprachen: Alle EU-Sprachen sowie zusätzlich Türkisch, Arabisch, Ukrainisch (auf der Startseite oben rechts über Dropdown auswählen)

Ziel dieses Fragebogens ist es, das Bewusstsein für die biologische Vielfalt und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Rettung durch naturbasierte Lösungen (NbS) zu verstehen. NbS sind Tätigkeiten zum Schutz und zur Verbesserung der biologischen Vielfalt. Wir wollen Ideen von Bürgerinnen und Bürgern aus der gesamten Gesellschaft sammeln.

*KomBioTa ist Teil des EU-Projekts [eNaBIS](#).

Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Großmann, J., N. Schoof, P. Pyttel (2024): Potenziale und Wirkungen künstlich angelegter Baummikrohabitate. *Natur und Landschaft* 99(5): 236–249. [Link](#)

Neuerscheinungen

Neuerscheinung: Flora Germanica, Band 3 (Kritische Gattungen Teil 1)

Michael Hassler (Hrsg.); 824 S., 21 x 28 cm, Großformat, fester Einband. Empfohlener Verkaufspreis 80 € (Bei Bestellen der gesamten Bände 1-3 als Paket reduzierter Preis von 220 €).

Zu bestellen über verlag-regionalkultur.de (Ubstadt-Weiher), direkte Bestellung im Shop über

<https://www.verlag-regionalkultur.de/buecher/natur-und-oekologie/flora-germanica>

Leseproben finden Sie unter https://www.flora-germanica.de/fileadmin/user_upload/Blick_ins_Buch_FG_Band_3.pdf

Weitere Informationen Dr. Michael Hassler, hassler.michael@t-online.de, www.flora-germanica.de

Mitteilungen des Vorstands

Nächste Vorstandssitzung: 23. Juli 2024, 17 bis 19 Uhr, der Tagungsort ist aktuell noch offen. Schwerpunktthema ist die Gestaltung des zukünftigen Internet-Auftritts des BLNN
Anregungen sind herzlich willkommen!

A n h a n g

FREAK-Exkursionen in die Grißheimer Trockenaue im Mai und Juni 2024

Im Rahmen des Freiburger entomologischen Arbeitskreises wurden dieses Jahr bisher zwei Exkursionen in die Grißheimer Trockenaue durchgeführt. An der ersten Exkursion am 11.05.2024 waren 11 Teilnehmer und am 23.06.2024 waren 18 Teilnehmer beteiligt. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre alt und die ältesten waren im Pensionsalter. Sowohl Schüler als auch Studenten bildeten die mittlere Altersklasse. Klassisch für den FREAK waren vor allem Käferexperten/-innen zugegen, es gab allerdings auch Spezialisten/-innen für Wildbienen, Spinnen, Mollusken und Schmetterlinge. Auch die Vegetation, vor allem die Orchideen wurden von einigen Teilnehmern angesprochen.



Abbildung 1: Gemeinsame Mittagspause. Foto: Jochen Schünemann, 23.06.2024.

Der erste Teil der Exkursion führte uns in das NSG-Teilgebiet „Kanaltrasse und Umgebung“ östlich der A5. Nach der Mittagspause suchten wir im westlichen Teilgebiet „Käfigecken“ und direkt am Rhein. Es waren entspannte Exkursionen bei moderaten Temperaturen. Recht häufig konnten wir die „stark gefährdeten“ (Rote Liste Deutschland 2) Käferarten *Sisyphus schaefferi* (Matter Pillendreher) und *Anthaxia fulgurans* (Fleckhals-Prachtkäfer) beobachten. Ebenfalls häufig waren zudem Faulbaumbläulinge (*Celastrina argiolus*) und Schwarze Holzbienen (*Xylocopa violacea*) zu sehen. Auch das „gefährdete“ (Rote Liste Deutschland 3) Veränderliche Rotwiderchen *Zygaena ephialtes* und die adventive Sandwespenart *Prionyx kirbii* konnten wir bestaunen. Viele Funde sind noch nicht ausgewertet. Die dritte und für dieses Jahr letzte Exkursion des FREAK in die Trockenaue findet am Sonntag, den 07.07.2024, statt (Ersatztermin 21.07.2024). Wir werden an diesem Termin erst um 16.30 Uhr starten (und nicht wie geplant um 10.30 Uhr), um die Exkursion in einem gemeinsamen Lichtfang

ausklingen zu lassen. Bei Interesse an einer Teilnahme hier die Bitte um eine informelle Anmeldung bei Jochen Schünemann (loegb@posteo.de).



Abbildung 2: *Anthaxia fulgurans* (Rote Liste Deutschland 2) (links), *Sisyphus schaefferi* (Rote Liste Deutschland 2) (rechts), Fotos: Jochen Schünemann, 23.06.2024 und 11.05.2024.

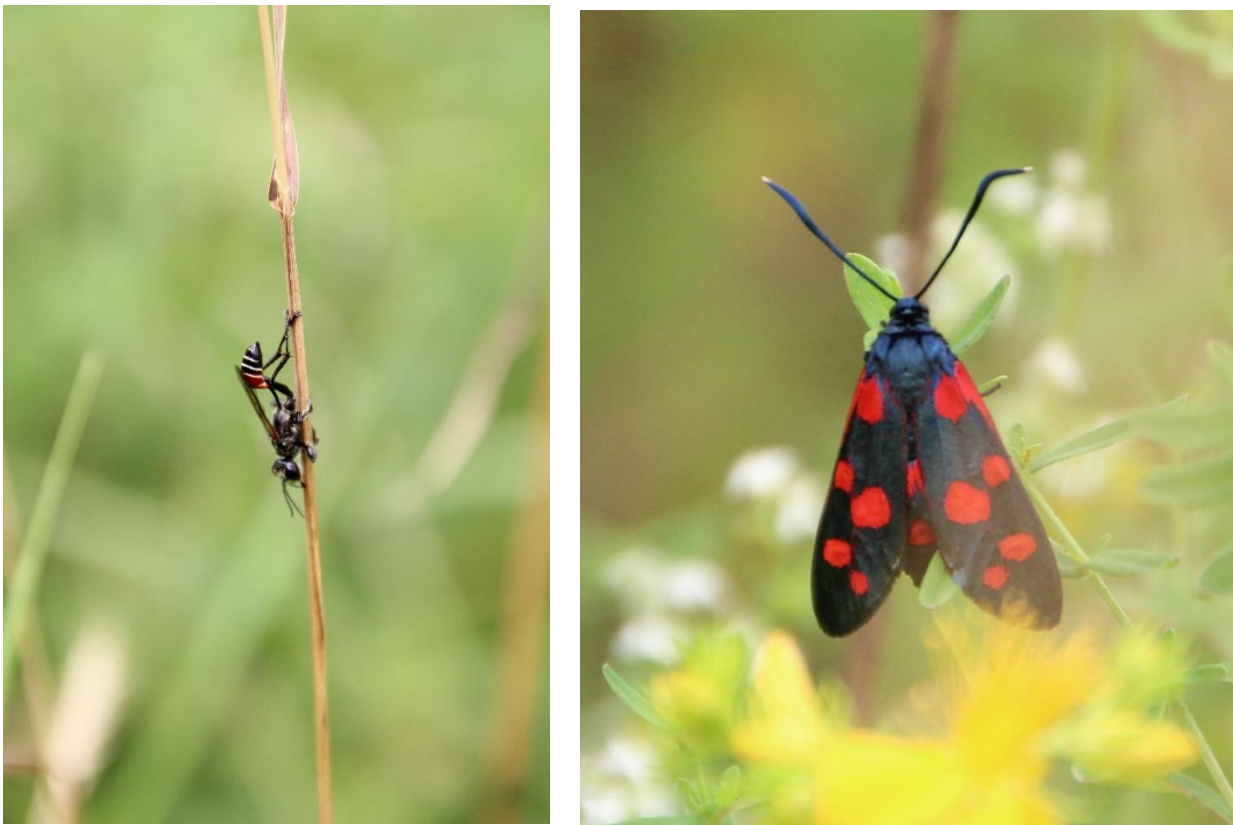


Abbildung 3: *Prionyx kirbii* (Adventivart)
Zygaena ephialtes (Rote Liste Deutschland 3), Fotos: Nina Schütz 2024.

(links),



Abbildung 4: *Celastrina argiolus* (links), *Valgus hemipterus* (rechts), Fotos: Claudia Gack 2024.



Abbildung 5: *Xylocopa violacea* (links), *Platycnemis pennipes* (rechts), Fotos: Bernhard Kleine 2024.

(Jochen Schünemann)